

EVANGELIUMS-WAHRHEIT

Biblische Belehrung und Ermutigung für das Missionsfeld weltweit.

DER FLUCH DES TODES

Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon ißt, wirst du des Todes sterben.

—1. Mose 2,17

Am Anfang schuf Gott den wunderschönen Garten Eden, damit Adam und Eva sich daran erfreuen und dort mit ihm Gemeinschaft haben könnten. Der Herr setzte den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen mitten in den Garten (1. Mose 2,9). Solange Adam und Eva vom Baum des Lebens aßen, blieb ihre Gesundheit und Lebenskraft erhalten. Sie wurden mit einer lebendigen, unsterblichen Seele geschaffen. Gott sorgte dafür, dass sie für immer physisch am Leben blieben. Allerdings verbot Gott ihnen, vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen. Die Strafe für diesen Ungehorsam war der Tod. Gott schuf die Menschen als freie moralische Wesen und gab ihnen Wahlfreiheit, was eine Voraussetzung für die Liebe ist.

Adam und Eva erlagen der Versuchung des Feindes und aßen vom verbotenen Baum. Als sie diese Sünde oder Übertretung begangen hatten, wurden ihre Augen geöffnet, sodass sie Gutes und Böses erkannten (1. Mose 3,6-7). Diese Erkenntnis beraubte die Menschheit für immer ihrer Unschuld, in der sie ursprünglich geschaffen worden war. Vor dem Ungehorsam befanden sich Adam und Eva also in dem Zustand der Unschuld und geistlichen Reinheit.

Gott stand zu seinem Wort, wie auch heute und in der Zukunft. Das Todesurteil durch Gott im Garten wurde vollzogen. Um welchen Tod

handelte es sich dabei? Der Fluch des Todes war zweifacher Natur—geistlich und physisch.

Der geistliche Tod trat ein und eine Trennung zwischen Gott und dem Menschen war die Folge. Gott ist ein heiliger Gott und er kann demnach nicht mit Unheiligem in Harmonie sein. Die geistliche Gemeinschaft und Beziehung, die zwischen Gott und dem Menschen bestand, wurde wegen der Sünde gebrochen. Die Seele des Menschen war mit der Erkenntnis des Guten und Bösen verdorben, was sich durch Adams Fall auf alle Menschen übertrug. Die Kinder müssen heute nicht belehrt werden, das Verkehrte zu tun, da sie eine natürliche Neigung zum Sündigen besitzen. Der König David sprach in Psalm 51,7 davon: „Siehe, ich bin in sündlichem Wesen geboren, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.“ David bezog sich hier auf die sündige Natur, die er von Anfang an besaß. Dieses Prinzip wird oft auch „Ursünde“ genannt. Dabei geht es um die Neigung zur Sünde, die jeder bei der Geburt mit sich bringt.

Es gab viele religiöse Streite und Spaltungen bezüglich der Ursache und/oder der Übertragung von dieser sündigen Natur, die im Garten Eden ihren Anfang nahm und an die nachfolgenden Generationen weitergegeben wurde. Am Ende jeder Diskussion oder jedes Streitgesprächs muss der Wahrheitssuchende die Tatsache aus Römer 3,23 anerkennen: „Sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.“ Die Neigung eines unerlösten Menschen ist auf die sündigen Dinge des Fleisches gerichtet. Durch das Blut



„Der Fluch des Todes war zweifacher Natur—geistlich und physisch.“

Der Fluch des Todes

Leitartikel

Bibelstudium:
Erster und zweiter Tod
& Auferstehung

Der erste und zweite
Tod & Auferstehung

Wusstest du?

1

3

4

5-6
F&A
7

Ein Wort zu rechter
Zeit
8

WAS DIE BIBEL LEHRT ÜBER...

Das Wort Gottes

2. Tim. 3, 16.17; 2. Petrus 1, 20.21;
Matth. 24, 35

Beziehung der Liebe

Matth. 22, 37-40; Joh. 14, 21-23; 1. Joh. 4, 7-11

Buße

Apg. 3, 19; Apg. 17, 30; 2. Kor. 7,10

Wiedergeburt

Joh. 3, 3-7; 2. Kor. 5,17; Römer 6, 1-4;
Eph. 2, 1.5-6

Freiheit von Sünde

1. Joh. 5,18; Matth. 1, 21; Joh. 8, 11

Füllung des Heiligen Geistes

Apg. 19, 2; Apg. 15, 8-9; Apg. 1,8

Heiligkeit

Lukas 1, 73-75; Heb. 12, 14; 1. Petrus 1, 15.16;
Titus 2, 11.12; Römer 6, 22

Das Reich Gottes

Lukas 17, 20.21; Römer 14, 17; Joh. 18, 36

Die Gemeinde

Apg. 2, 47; Eph. 4, 4-6; 1. Kor. 12, 12.13;
Kol. 1, 18

Einheit

Joh. 17, 20-23; Gal. 3, 28; Offenb. 18, 2-4

Verordnungen

Matth. 28, 19.20; Matth. 26, 26-30;
1. Kor. 11, 23-27; Joh. 13, 14-17

Göttliche Heilung

Lukas 4, 18; Jesaja 53, 4.5; Jakobus 5, 13-16

Heiligkeit der Ehe

Matth. 19, 5.6; Lukas 16,18; Römer 7, 2.3;
1. Kor. 7, 10.11

Das Äußere

1. Tim. 2, 9.10; 1. Kor. 11, 14.15; 5. Mose 22,5

Das Ende der Zeit

2. Petrus 3, 7-12; Joh. 5, 28.29; 2. Kor. 5, 10;
Matth. 25, 31-46

Pazifismus

Lukas 6, 27-29; Lukas 18, 20

Gottesdienst

Joh. 4, 23.24; Eph. 5, 19; 2. Kor 3, 17

Missionsbefehl

Markus 16, 15

Jesu und die reinigende Macht des Heiligen Geistes kann die Beziehung des Menschen zu Gott wiederhergestellt werden. Obwohl die Möglichkeit zu sündigen aufgrund der Wahlfreiheit immer noch besteht, ist die Neigung des Erlösten auf die Gerechtigkeit gerichtet.

„Derhalb, wie durch einen Menschen die Sünde ist gekommen in die Welt und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben“ (Römer 5,12). Der unmittelbare Tod, dem Adam und Eva anheim fielen, war geistlicher Natur. Ohne Vergebung und Reinigung ist die Seele des Menschen durch den geistlichen Tod auf ewig von Gott getrennt. „Sondern eure Untugenden



„Derselbe Fluch des Todes hatte nicht nur geistliche Auswirkungen, sondern auch physische.“

scheiden euch und euren Gott voneinander, und eure Sünden verbergen das Angesicht vor euch, daß ihr nicht gehört werdet“ (Jesaja 59,2).

Derselbe Fluch des Todes hatte nicht nur geistliche Auswirkungen, sondern auch physische. Obwohl die Seele des Menschen unsterblich war, erklärte Gott: „Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden“ (1. Mose 3,19). Dies war nicht der ursprüngliche Plan Gottes. Doch nachdem Adam gesündigt hatte, trieb er „Adam aus und

lagerte vor den Garten Eden die Cherubim mit dem bloßen, hauenden Schwert, zu bewahren den Weg zu dem Baum des Lebens“ (1. Mose 3,24). Seit diesem Moment, als Adam und Eva aus dem Garten vertrieben worden waren und aufgehört hatten, vom Baum des Lebens zu essen, regenerierten sich ihre physischen Leiber nicht mehr und fingen an, zu verfallen. Die Langlebigkeit des menschlichen Fleisches hing scheinbar vom Zugang zum Baum des Lebens ab. Seine Bestandteile stärkten den Körper und schützten ihn vor der Verwesung. Seit dem Zeitpunkt der Sünde Adams ist das physische, irdische Leben des Menschen auf Jahre beschränkt.

Der Fluch der Sünde war der Tod, sowohl geistlich als auch physisch. „Denn der Tod ist der Sünde Sold“ (Römer 6,23). Der geistliche Tod und der physische Tod waren gemeinsam ein Ergebnis der Sünde Adams und sie wurden an alle Menschen weitergegeben. Der geistliche Tod ist die Trennung oder Entfremdung der Seele von Gott aufgrund von Ungerechtigkeit. Der physische Tod, der Stillstand aller Funktionen und Arbeit des physischen Körpers, ist auf den Sündenfall zurückzuführen. Das Todesurteil war nur einfach, aber die Folgen waren zweifach und weitreichend. ■

Die *Evangeliums-Wahrheit* ist eine Zeitschrift, die vierteljährlich im Interesse der Gemeinde Gottes erscheint und zur Unterweisung und Festigung in den Wahrheiten der Bibel dient. Besuche uns im Internet auf www.thegospeltruth.org und abonniere den Newsletter mit der aktuellen Ausgabe. Die *Evangeliums-Wahrheit* wird in vielen Ländern vor Ort vervielfältigt und verteilt und durch freiwillige Opfergaben getragen. Eine Spendenbescheinigung wird auf Anfrage ausgestellt.

—Der Herausgeber, Michael Smith

Gospel Truth, P.O. Box 2042, Nixa, MO 65714 USA
editor@thegospeltruth.org

Leitartikel



Sintemal durch einen Menschen der Tod und durch einen Menschen die Auferstehung der Toten kommt.

—1. Korinther 15,21

Der Tod kam über die Menschheit sowohl in geistlicher als auch in physischer Form, weil Adam gesündigt hatte. Doch gelobet sei Gott, der Tod wurde durch Jesus Christus überwunden. Sterblichkeit kam durch Adam, aber Unsterblichkeit kam durch Christus. Die Sünde und der Tod haben keine Macht mehr über die Menschen, weil dieser Fluch durch den Tod und die Auferstehung unseres Herrn gebrochen wurde.

Die Evangeliumswahrheit behandelt in diesem Quartal die Theologie des ersten und zweiten Todes und der ersten und zweiten Auferstehung. Ich habe gebetet, nachgeforscht und mich in dieses Themengebiet vertieft. Es gibt zu diesem Thema viele Glaubenssätze, die eindeutig verkehrt sind, da sie der einfachen Lehre Christi widersprechen. Sogar in meiner Untersuchung von alten Schriftstücken zu diesem Thema, die von Brüdern der Gemeinde Gottes verfasst wurden, konnte ich eine Vielzahl an unterschiedlichen Gedanken finden, was die genaue Definitionen und Deutungen betrifft. Einige der Brüder behaupteten, dass der erste Tod der physische Tod wäre, während andere lehrten, dass es sich dabei um den geistlichen Tod handelte, der im Garten Eden erfolgt war. Beide Lehren sind jedoch mit dem wesentlichen Sinn und der Lehre der Bibel vereinbar.

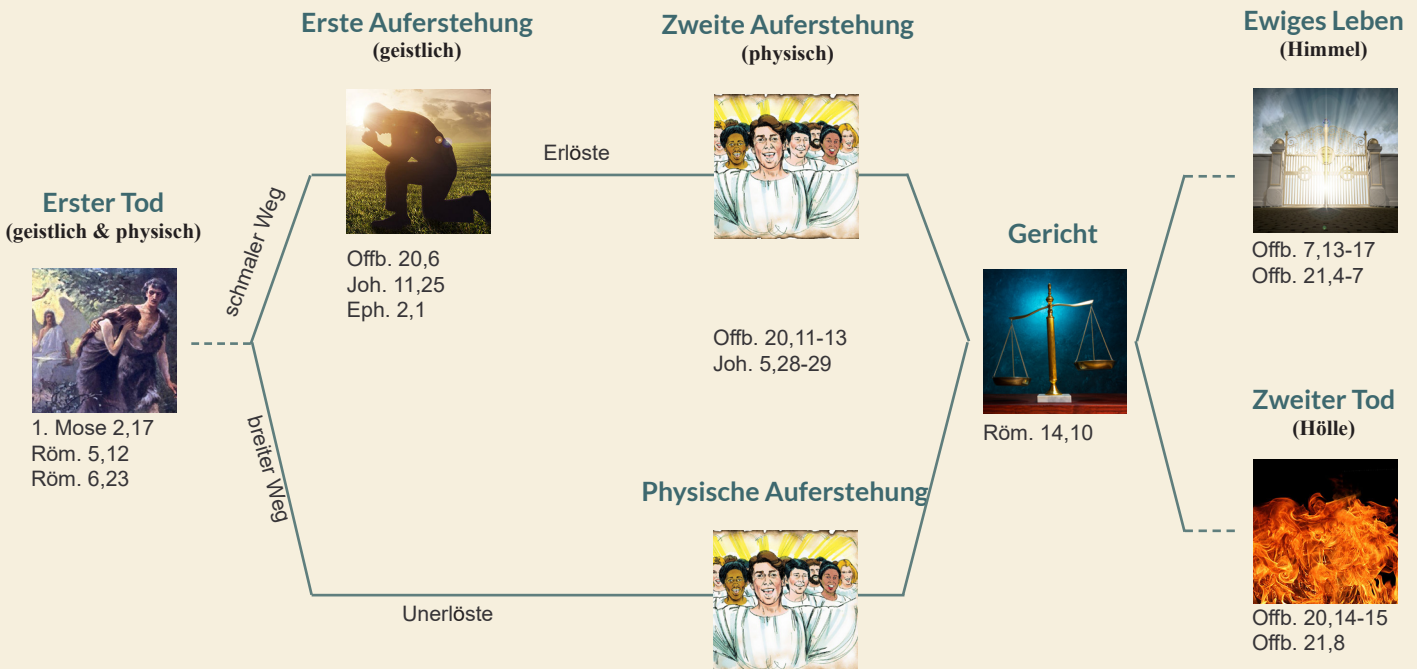
Ich bin zu der Schlussfolgerung gekommen und bin durch das Wort im meinem Geist und Sinn zufriedengestellt worden, dass der „erste Tod“ das Ergebnis des einmaligen Urteils Gottes zur Bestrafung für den Ungehorsam ist. Die Natur dieses EINEN Urteils war SOWOHL physisch ALS AUCH geistlich. Christus beseitigte diesen einen Fluch, der in zwei geteilt war, durch die erste und zweite Auferstehung.

Ich bin durch die Schriftstellen, die in dieser Ausgabe angeführt werden, inspiriert und erleuchtet worden. Mein Gebet ist, dass jeder Leser dazu angeregt wird, durch Christus geistlich auferstanden zu sein. Der Leser sei auch vor dem endgültigen und zweiten Todesurteil, das gegen die Ungläubigen am Gerichtstag verhängt wird, gewarnt. Gott sei Dank, dass die Hölle keine Macht über diejenigen hat, die geistlich auferweckt worden sind.

Michael W. Smith

Juli 2019

1. & 2. TOD UND 1. & 2. AUFERSTEHUNG



Leitfaden zum Bibelstudium

Thema: Erster und zweiter Tod & Auferstehung

Bibellese: *Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt.*
—Offenbarung 20,6a; [ELB 1905]

Zusammenfassung: Adams Sünde im Garten Eden brachte den Fluch des Todes über die Menschheit. Dieser Tod, der erste Tod, war sowohl ein physischer als auch ein geistlicher. Jesus Christus kam in diese Welt, damit die Menschheit durch seinen Tod und durch seine Auferstehung ein Gegenmittel für die zwiefältige Folge der Sünde haben würden. Die erste Auferstehung ist die geistliche Auferstehung, die durch die Erlösung erfolgt. Die zweite Auferstehung ist die buchstäbliche, physische Auferstehung, die am Ende der Zeit stattfinden wird. Vom ersten Tod gibt es zwar einen Ausweg, aber für diejenigen, die Christus nicht annehmen und nicht an der geistlichen Auferstehung teilhaben, wird es keinen Ausweg vom Fluch des endgültigen und zweiten Todes, der ewigen Verdammnis in der Hölle, geben.



I. Die Folge der Sünde im Garten Eden

- A. 1. Mose 2,9 Zwei besondere Bäume im Garten Eden.
- B. 1. Mose 2,16-17 Nutzen und Konsequenzen der beiden Bäume.

II. Ein zweifacher Tod

- A. Römer 5,12 Der Tod ist eine Folge von Adams Sünde.
- B. 1. Mose 3,19 Physischer Tod.
- C. 1. Mose 3,22-24 Adam wird vom Baum des Lebens ferngehalten.
- D. Römer 6,23 Der Tod ist der Sünde Sold.
- E. 1. Mose 3,6-7 Unschuld wird durch Sünde verloren.
- F. Psalm 51,5 Die Verdorbenheit des Menschen.
- G. Jesaja 59,2 Untugend trennt von Gott.

III. Geistlicher Tod & Geistliche Auferstehung

- A. Lukas 15,24 Der verlorene Sohn.
- B. Johannes 5,24-25 Vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.
- C. Epheser 2,1.5-6 Die in Sünden Toten wurden lebendig gemacht.
- D. Römer 5,8-21 Tod durch Adam. Erlösung durch Christus.
- E. Johannes 11,25-26 Leben durch Christus.

IV. Physischer Tod & Physische Auferstehung

- A. Johannes 5,28-29 Auferstehung von den Toten.
- B. 1. Korinther 15,26 Der Tod ist der letzte Feind.
- C. 1. Korinther 15,42-57 Physische Auferstehung.

V. Der zweite Tod

- A. Offenbarung 20,12-15 Der zweite Tod ist ewige Verdammnis.
- B. Matthäus 22,13 Heulen und Zähneklappern.
- C. Lukas 16,23-24 Die Hölle ist ein Ort der Qual.
- D. Markus 9,43-44 Das Feuer verlöscht nie.

VI. Teilhaber am zweiten Tod

- A. Offenbarung 21,8 Die Ungerechten.
- B. Offenbarung 2,11 Dem Überwinder soll kein Leid geschehen.
- C. Offenbarung 20,6 Keine Macht über die Erlösten.

Schlussfolgerung

Wer ein Ohr hat, höre was der Geist den Versammlungen sagt! Wer überwindet, wird nicht beschädigt werden von dem zweiten Tode. —Offenbarung 2,11; [ELB 1905]

DER ERSTE UND ZWEITE TOD & AUFERSTEHUNG

Der Tod war eine Strafe für die Sünde des Ungehorsams im Garten Eden. Die Natur dieses „ersten Todes“ war zwiefältig und umfasste sowohl den geistlichen als auch den physischen Tod. Das Todesurteil galt vorübergehend, zumal Jesus Christus einen Weg geöffnet hat, dass die Seele zum Leben auferweckt und die Beziehung mit Gott wiederhergestellt werden kann. Die Macht des physischen Todes wurde ebenfalls durch Christus gebrochen. Denn es wird eine physische Auferstehung des Leibes am Ende dieser zeitlichen Welt stattfinden.



„Die Strafe des geistlichen Todes wurde durch die Vergebung und Begnadigung Jesu Christi aufgehoben.“

Die erste Auferstehung (geistlich)

„Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über solche hat der andere Tod keine Macht“ (Offenbarung 20,6). Die erste Auferstehung ist eine geistliche Auferstehung, die erfolgt, wenn ein Sünder für seine Sünden Buße tut und durch Jesus Christus lebendig gemacht wird. Jesus veranschaulicht dies in der Geschichte vom verlorenen Sohn, der von Zuhause fortging und die Beziehung zu seinem Vater abbrach. Als der verlorene Sohn zurückkehrte, jubelte der Vater: „Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden“ (Lukas 15,24). Der Sohn war nicht physisch, sondern geistlich tot gewesen. Als er das Leben in der Sünde verlassen hatte, war er wieder lebendig. Die geistlich Toten werden durch eine geistliche Auferweckung lebendig gemacht.

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, daß die Toten werden die Stimme des Sohnes Gottes hören; und die sie hören werden, die werden leben“ (Johannes 5,24-25). Jesus sprach hier weder vom physischen Tod noch von der physischen Auferstehung. Vielmehr bezog er sich auf den geistlichen Zustand des Sünders, der an den Herrn glaubte und durch den Sohn Gottes Leben erfuhr. „Da wir tot waren in den Sünden, hat er uns samt Christo lebendig gemacht (denn aus Gnade seid ihr selig geworden) und hat uns samt ihm auferweckt und samt ihm in das himmlische Wesen gesetzt in Christo Jesu“ (Epheser 2,5-6).

Geistlicher Tod außer Kraft gesetzt

Römer 5,8-21 lehrt auf ergreifende Weise, dass die Sünde und der Tod durch Adams

Übertretung über alle Menschen gekommen ist. Doch die Rechtfertigung des Lebens kam durch Jesus Christus unserem Herrn. Der Mensch kann nun wieder mit Gott versöhnt werden durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes. Jesus drückte dies folgendermaßen aus: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben“ (Johannes 11,25-26). Die Strafe des geistlichen Todes wurde durch die Vergebung und Begnadigung Jesu Christi aufgehoben. Damit wird die geistliche Seite des ersten Todes durch die geistliche Auferstehung außer Kraft gesetzt. Dies wird durch die Wassertaufe sehr schön bildlich dargestellt, wenn wir mit Christus in der Taufe begraben werden und vom Toten auferweckt werden, um in einem neuen Leben zu wandeln (Römer 6,4-5). Das Wasser rettet uns nicht. Aber die Taufe ist ein Symbol für die Auferstehung, die stattfindet, wenn jemand durch das Blut Jesu gerettet wird. Diese geistliche Auferstehung, die Befreiung der Seele vom Tod der Sünde und das Erlangen eines neuen Lebens in Christus, ist die erste Auferstehung.

Die zweite Auferstehung (physisch)

Bleibt noch die zweite Seite des ersten Todes, die physisch ist. Jesus kam, um das Leben im vollen Umfang zu bringen. Er erwirkte eine vollständige Aufhebung des ersten Todes. Die Seele wurde durch die erste Auferstehung zum Leben auferweckt und der Leib des Todes wird bei der zweiten Auferstehung auferweckt. „Verwundert euch des nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts“ (Johannes 5,28-29). Eine physische Auferstehung wird sich

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

zu einem Zeitpunkt in der Zukunft ereignen. „Der letzte Feind, der aufgehoben wird, ist der Tod“ (1. Korinther 15,26). Christus triumphierte über den Tod und überwand ihn durch seine Auferstehung. Wenn Jesus wiederkommt, wird eine physische Auferstehung stattfinden und alle werden vor dem Richtstuhl Gottes stehen. Dieser Leib, der verweslich und sterblich war, wird auferweckt in Unverweslichkeit und Unsterblichkeit. Der Tod wird in den Sieg verschlungen sein! (1. Korinther 15,42-57).

„Sintemal durch einen Menschen der Tod und durch einen Menschen die Auferstehung der Toten kommt. Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden“ (1. Korinther 15,21-22). Diese physische Auferstehung wird als zweite Auferstehung bezeichnet. Das Todesurteil war seit Adam als Schirm über alle Menschen gespannt, aber durch Christus gibt es nun zwei Auferstehungen, die die zweifache Macht des ersten Todes außer Kraft setzen und aufheben. Die erste Auferstehung ist die Erlösung. Die zweite Auferstehung ist die physische Auferstehung von den Toten.

Der zweite Tod ist ewig

Der erste Tod gilt für diejenigen nur vorübergehend, die durch die Macht Jesu Christi die Gabe Gottes in Anspruch genommen haben. Es gibt aber noch ein zweites Todesurteil von Gott, das endgültig und ewig ist. Es wird keinen Ausweg mehr geben, um der Strafe dieses zweiten Todes zu entfliehen.

„Und ich sah die Toten, beide, groß und klein, stehen vor Gott, und Bücher wurden aufgetan. Und ein anderes Buch ward aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach der Schrift in den Büchern, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die darin waren, und der Tod und die Hölle gaben die Toten, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeglicher nach seinen Werken. Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der andere Tod. Und so jemand nicht ward gefunden geschrieben in dem Buch des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl“ (Offenbarung 20,12-15). Der zweite Tod ist eine ewige Trennung von Gott in einem Zustand des Elends, der Finsternis und Qual. Der zweite Tod wird am Gerichtstag für all diejenigen erfolgen, die sich verweigern, von der Macht des ersten Todes durch Jesus Christus befreit zu werden.

Kein Mittel gegen den zweiten Tod

Die Hölle ist ein Ort der Qual (Lukas 16,23-24) und äußerer Finsternis. Dort wird „Heulen und Zähneklappen“ (Matthäus 22,13) sein. Die Hölle ist eine ewige Wohnstätte, „da ihr Wurm nicht stirbt und ihr Feuer nicht verlöscht“ (Markus 9,43-44). Die geistlichen und physischen Leiden und Qualen werden bei diesem zweiten Tod kein Ende haben. Es wird keine Hoffnung auf einen anderen Heiland oder Erlöser geben, denn es wird kein Mittel gegen diesen Tod geben.

Alle Gottlosen und Unerlösten werden sich unter der endlosen Macht des zweiten Todes befinden.

„Den Feigen aber und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Hurern und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern - ihr Teil ist in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, welches der zweite Tod ist“ (Offenbarung 21,8; [ELB 1905]).

Errettet sein, um dem zweiten Tod zu entkommen

Gott sei Dank, dass es durch Jesus Christus Befreiung vom zweiten Tod gibt. Die ganze Menschheit befand sich wegen der Sünde Adams geistlich und physisch unter der Macht des ersten Todes. Doch alle können von der Macht des ersten Todes durch Jesus Christus befreit werden. Der zweite Tod, die Ewigkeit in der Hölle, wird keine Macht über diejenigen haben, die der geistlichen Auferstehung teilhaftig worden sind. „Glücklich und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt“ (Offenbarung 20,6a; [ELB 1905]).

Die Gabe Jesu Christi hob die Folgen des ersten Todes auf und gibt uns die Gewissheit der völligen Freiheit von dem zweiten Tod. Nimm die Sühne Jesu für deine Sünden an und empfang dieses wunderbare Heil. Wandle täglich in den Fußstapfen unseres Herrn und lebe heilig, wie es dem Vater wohlgefällig ist. Der Himmel erwartet alle, die diese wunderbare geistliche Auferstehung erfahren haben und die vom Tod zum Leben hindurchgedrungen sind. Die Verheißung steht fest und ist gewiss: „Wer überwindet, wird nicht beschädigt werden von dem zweiten Tode“ (Offenbarung 2,11b; [ELB 1905]). ■



„Es gibt aber noch ein zweites Todesurteil von Gott, das endgültig und ewig ist. Es wird keinen Ausweg mehr geben, um der Strafe dieses zweiten Todes zu entfliehen.“



Lehrt 1. Thessalonicher 4,13-18, dass die Auferstehung der Gerechten zu einem anderen Zeitpunkt und zu einer anderen Gelegenheit stattfindet als die Auferstehung der Ungerechten? Es scheint so, als gäbe es zwei getrennte physische Auferstehungen.

Es wird nur eine physische Auferstehung aus den Gräbern geben. Johannes 5,28-29 lehrt dies klar und deutlich: „Verwundert euch des nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.“ Ungeachtet der Lehren vieler falscher Propheten sagte Jesus, dass die Gerechten und die Ungerechten zur selben Stunde oder in demselben Zeitabschnitt auferweckt werden. Dies steht im Widerspruch zu der Lehre vom Tausendjährigen Reich.

1. Thessalonicher 4,16 weist darauf hin, dass wenn der Herr wiederkommt, „die Toten in Christo werden auferstehen zuerst.“ Im 17. Vers folgt: „Darnach wir, die wir leben und übrig bleiben, werden zugleich mit ihnen hingerückt werden in den Wolken, dem HERRN entgegen in der Luft, und werden also bei dem HERRN sein allezeit.“ Dieser Abschnitt ist eine Beschreibung davon, was mit den Heiligen geschehen wird, wenn der Herr wiederkommt. Es wird weder auf das Schicksal der Bösen noch auf ihre Auferstehung zur Verdammnis eingegangen, wie Christus es aber in Johannes 5 getan hat. 1. Thessalonicher 4,13-18 wurde geschrieben, um denjenigen Mut zu machen, die Hoffnung auf Christus hatten (V. 13), und die Heiligen zu trösten (V. 18).

Es wird bei der Wiederkunft Jesu Christi eine universelle physische Auferstehung geben.

Bitte erkläre Offenbarung 20,5-6 in Bezug auf die tausend Jahre.

Der betreffende Abschnitt lautet: „Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung. Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen tausend Jahre“ (Offenbarung 20,5-6; [ELB 1905]).

Lasst uns als Vorwort zu diesem Abschnitt an die einfache Lehre Jesu in Johannes 5,24-29 von den zwei

Auferstehungen denken. Die eine war eindeutig geistlich und in der Gegenwart verortet (es kommt die Stunde und ist schon JETZT), während die zweite physisch und in der Zukunft verortet war (es kommt die Stunde).

Nun lasst uns die vorliegende Frage betrachten. Offenbarung 20,5-6 handelt nicht von der physischen Auferstehung der Leiber, sondern von den Seelen, die während der Herrschaft des römischen Katholizismus und des Protestantismus gemartert worden waren. Dieser Abschnitt lehrt keineswegs eine tausendjährige Herrschaft auf Erden und spielt auch nicht darauf an. Der 4. Vers handelt von den „Seelen derer, die enthauptet sind um des Zeugnisses Jesu.“ Diese Seelen und nicht etwa die physischen Leiber der Heiligen herrschen im Paradies, während geistlicher Abfall und Betrug das dunkle Zeitalter prägte. Vor diesen tausend Jahren, was symbolisch für eine lange Zeitspanne steht, wurde die frühe Gemeinde der Morgenzeit auf Erden triumphierend und siegreich wahrgenommen. Doch während des Abfalls war vor allem eine verkehrte Gemeinde auf Erden zu erkennen. Demnach wurde eine Offenbarung über die Gemeinde gegeben, die im Paradies trotz des Abfalls auf Erden herrschen würde. Die Seelen derer, die herrschten, waren diejenigen, die die lebensverändernde Macht der ersten Auferstehung erfahren hatten, als sie die Erlösung auf Erden erlangt hatten, bevor sie als Märtyrer gestorben waren.

Die erste Auferstehung steht nicht ausschließlich denen zur Verfügung, die früher als Märtyrer gelitten hatten, sondern erst durch die erste Auferstehung waren diese Seelen imstande, mit Christus zu regieren und nicht der Macht des zweiten Todes, der ewigen Verdammnis, anheim zu fallen. Als die tausend Jahre vorüber waren oder als eine lange Zeitdauer vergangen war, wurde die Gemeinde auf Erden noch einmal siegreich und triumphierend wahrgenommen.





In Offenbarung 22,1-2 wird der Baum des Lebens anschaulich dargestellt, der auf beiden Seiten des aus dem Throne Gottes fließenden Stromes mit lebendigem Wasser wächst. Im dritten Vers steht: „Und keinerlei Fluch wird mehr sein.“ [ELB 1905] Ein Kind Gottes hat heute Zugang zum Baum des Lebens, sodass der geistliche Tod nicht mehr sein wird. Auf der anderen Seite des Stromes, in der Ewigkeit, wächst der Baum des Lebens symbolisch, wo alle Erlösten davon genießen und Unsterblichkeit in der Gegenwart des Lammes Gottes besitzen können.



WIR WERDEN ALLE VERWANDELT WERDEN

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden. —1. Korinther 15,51

Paulus hat an die Heiligen zu Korinth geschrieben und ihnen Mut gemacht, dem Herrn treu zu sein. Wenn Christus wiederkommt, werden einige schon tot sein und einige werden noch am Leben sein. „Plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. ... und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden“ (1. Korinther 15,52).

Kind Gottes, die Verwandlung wird kommen! Unsere physischen Leiber werden alt und gebrechlich. Schließlich wird der Leib sterben und zum Staub zurückkehren, woraus er auch geschaffen war. Der Grund dafür ist der Fluch des Todes, der im Garten Eden der Menschheit auferlegt worden ist. Dieser Fluch ist für die Heiligen Gottes jedoch nur vorübergehend. Denn Jesus besiegte den Tod und brach die Macht des Fluches. Gelobet sei Gott!

Wenn Jesus wiederkommt, werden die Toten aus ihren Gräbern aufstehen und alle Kinder Gottes aus allen Völkern, Sprachen und Generationen werden verwandelt werden. Eine große und mächtige Auferstehung wird auf der ganzen Welt stattfinden und ALLE Kinder Gottes werden einen verklärten Leib empfangen. Das, was sterblich und verweslich war, wird durch Unverweslichkeit und Unsterblichkeit ersetzt.

Die Verwandlung wird augenblicklich und herrlich sein. So wie Gott die Toten auferweckt, wird er auch die Lebendigen in unverwesliche Wesen verwandeln, sodass sie niemals sterben werden. Das, was durch das Leben und den physischen Tod schwach und zerbrochen war, wird nicht nur gestärkt, sondern verwandelt und erneuert.

Unsere jetzigen physischen Leiber wären nicht imstande, die Schönheit und Herrlichkeit an dem Ort, den Gott für uns im Himmel bereitet hat, auszuhalten. Daher hat Gott vor, uns mit einem physischen Leib auszustatten, der gut und erfolgreich mit der Freude in der Ewigkeit im Himmel leben kann. Diese verwandelten Leiber, die der Wohnort für unsere ewigen Seelen sind, werden nie wieder den Tod schmecken. Gott hat darauf verzichtet, die Art und Weise dieser Verwandlung in allen Einzelheiten zu offenbaren, aber die Verwandlung wird das, was wir in diesem sterblichen Leib begreifen können, weit übertreffen.

Habe Mut sowohl im Leben als auch im Sterben, wenn du selbst durch dieses Tal schreiten musst oder deine Angehörigen begleitest. Wenn du erlöst und im Blut gewaschen bist, dann wird der Tag sicher kommen, an dem du verwandelt wirst! ■

KONTAKTE

The Gospel Truth
P. O. Box 2042
Nixa, MO 65714
USA
E-mail:
editor@thegospeltruth.org

HEILIG DEM HERRN